

Nr.2 — Internet Zirkuszeitung Harlaching
6. September 2008

Kinderzirkus Attraktionen Harlaching! Ganz spontan.

Interviews

Interview beim Schattentheater



Unser **Megabyte-Reporter Philip** (9 J.) hat das Schattentheater, den **Zirkus Shadow** besucht und für euch dort ein Interview geführt.

Reporter: Hallo ich heiße Philip. Wie heißt ihr?
Kinder: Felizia, Simone, Lisa, Elisabeth.

R.: Was ist ein Schattentheater?



K.: Man spielt hinter einem weißem Tuch etwas vor. Das Publikum sieht dann nur Schatten und daher heißt es auch Schattentheater. Dann machen wir Tricks, zum Beispiel stellen wir eine

Bierbank so hin, dass der Zuschauer denkt es sei ein Schwebebalken.

R.: Macht es euch Spaß?

K.: Es macht uns allen sehr viel Spaß!

M.: Es macht uns großen Spaß,

aber die Verletzungsgefahr ist groß!

R.: Wie lange übt ihr?

K.: Ähm, das kommt darauf an wie schwer das Bild ist. Ich glaube, am Tag üben wir so vier bis fünf Stunden.



R.: War das schwer zu üben?

K.: Eigentlich nicht, aber manche Sachen waren schon schwer.

R.: Warum Schattentheater?

K. 1: Davor war ich beim Zirkus Pumpernudel, jetzt wollte ich mal was anderes machen.

K. 2: Weil es mir Spaß macht und weil meine Freundin hier mitmacht.



Reporter: Philip

Interview der Workshop-Kinder



Unser **Reporter Philip** (9 J.) war auf dem Gelände des **Zirkus Simsala** (Harlaching) unterwegs.

Philip hatte diesmal Kinder vom Zirkusworkshop im Münchner-Kindl-Heim interviewt. Eine Woche lang können dort 100 Münchner Kinder Zirkusluft schnuppern und in den Workshops verschiedenste Zirkustechniken erlernen. Die Zirkuskurse sind für Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Reporter: Hallo, ich bin der Philip. Wie heißt ihr?

Die Jungs (J.): Valentin, Linus, Linus, Jonas und Dominik.

Die Mädchen (M.): Paula, Anna, Katharina und Katharina

R.: Wie alt seid ihr?

J.: Wir sind 11, 7, 9 und 12 Jahre alt.

M.: Wir sind alle 10 Jahre alt.

R.: Wo wohnt ihr?

J.: Wir wohnen in München.

M.: Zwei von uns wohnen in München und zwei in Pasing.

R.: Seid ihr schon mal hier gewesen?

J.: Nein, wir sind zum ersten Mal da. Nur einer war schon dreimal hier.

M.: Drei von uns sind das erste Mal hier und eine war schon öfter hier.

R.: Was macht ihr hier?

J.: Jonglage und Einrad fahren.

M.: Zwei von uns sind im Jonglage Workshop und die anderen üben Seillaufen.

R.: War das schwer zu üben?

J.: Wir hatten alle unsere Schwierigkeiten, aber wir haben es alle geschafft.

R.: Wie lange übt ihr?

J.: 4 Stunden pro Tag.

M.: Ebenfalls 4 Stunden.

R.: Macht euch das Spaß?

J.: Es macht uns allen großen Spaß!

R.: Was macht euch am meisten Spaß?

J.: Mit drei Bällen jonglieren, Diabolo und Ringe werfen. Außerdem sind wir Einrad gefahren.

M.: Jonglieren und auf dem Hochseil balancieren.

R.: Versteht ihr euch gut?

J.: Ja, aber manchmal nicht so.

M.: Ja, wir verstehen uns prächtig.

R.: Wollt ihr nächstes Jahr wieder mitmachen?

J.: Ein paar von uns wissen es noch nicht, zwei kommen aber sicher.

M.: Höchstwahrscheinlich.

R.: Seit wie vielen Jahren seid ihr befreundet?

J.: Wir haben uns heute erst kennen gelernt. Wir sind alle in derselben Gruppe.

M.: Wir haben uns, bis auf wenige Ausnahmen, hier kennen gelernt.



Reporter: Philip (hat den ganzen Text selbst abgetippt!)

Fotos: Paulina



Zirkus Megabyte - Trickfilm Werkstatt



Hier werden die Trickfilme produziert:



Es entstanden viele lustige Trickfilme mit tollen Effekten und kreativen Figuren und Geschichten:

Die **Trickfilmer** beim Figuren kneten und als Regisseur beim Aufstellen in der Manege.



Clowns



wilde Tiere

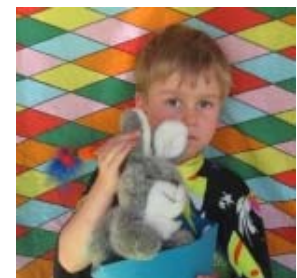


Chinesenzirkus



tollkühne Akrobaten

Ein Storyboard muss natürlich auch entwickelt werden, bevor es ans Fotografieren geht und dann an den Computer, um die Tricks und die Animation zu erstellen.



und ganz große **Zauberer!**



Die Trickfilme und Reportagen sind im Internet zu finden!



www.kids.muc.kobis.de/projekte/megabyte/index.htm



www.spielandschaft.de

Zirkusgeschichte: Francesco kann vorhersagen



Es war einmal vor 150 Jahren ein Junge namens Francesco, der in der Zirkusfamilie Pumpernudl aufwuchs. Seine

Eltern waren eine Clownfamilie und sie wollten, dass ihr Sohn ein Clown wird. Aber Francesco war nie vom Zirkus begeistert. Obwohl er ein Clown werden sollte, passierten ihm nie lustige Sachen. Die Zuschauer lachten nie. Seine Eltern fanden es nicht gut, aber sie konnten ihn ja nicht zwingen, lustig zu sein. Francesco träumte seit seiner Kindheit davon, Bauarbeiter zu werden.



Er mochte es gar nicht, Clown zu sein. Es hat seine Eltern die ganze Zeit über genervt,

damit sie ihm erlauben sollten, Bauarbeiter zu werden. Francesco wollte Bauarbeiter werden, weil er schon immer gerne Sachen baute. Er hatte viele Holzbauklötze, mit denen er als Kind oft spielte.

Eines Tages sagten seine Eltern genervt: „Wir können dich nicht gebrauchen. Geh jetzt in die Stadt und such dir einen Bauarbeiterjob!“ Francesco suchte ein halbes Jahr lang, bis er endlich einen einfachen Bauarbeiterjob fand. Er war froh darüber, dass er endlich eine gescheite Arbeit hatte.

Während der Arbeit fiel ihm etwas Komisches auf. Es fiel ihm auf, dass er viele Sachen im Voraus wusste.

Zum Beispiel dachte er, dass sein Kollege am nächsten Tag ein neues grünes Hemd anziehen würde. Und tatsächlich passierte es. Am nächsten Tag dachte er, dass seinem Chef ein Ziegelstein auf den Kopf fallen würde. Da sein Chef ihn nicht mochte, glaubte ihm sein Chef nicht. Plötzlich fiel dem Chef wirklich ein Ziegelstein auf den Kopf! Es war ihm unheimlich und er glaubte, Francesco hätte den Ziegelstein geworfen. Er war wütend und feuerte den armen Francesco.

Francesco hatte die Idee, Wahrsager zu werden und machte einen Laden auf. Er verdiente viel Geld, weil er immer Recht hatte und ein guter Wahrsager war.



Nach einem Jahr beschloss er, wieder zu seinen Eltern zurück zu kehren und zeigte ihnen, was er konnte. Sie fanden es super und stellten ihn gleich ein. Der Zirkus wurde der berühmteste Zirkus der Welt. Sie verdienten viel Geld und waren alle glücklich und zufrieden.



ENDE

Joschka, 9 Jahre und Hanna, 8 Jahre

Zirkusspiel

Falls ihr mal Lust habt mit euren Freunden zu spielen, hier ein lustiges Zirkusspiel:



Kinderzahl: 10-100. Es spielen mit: **Zauberer, Tänzerinnen und Löwen.** Ihr bildet 2 Gruppen: z.B. Zirkus Spagetti und Zirkus Tortellini; oder

Zirkus Hipp und Zirkus Hopp.

Beide Zirkusse gastieren am selben Ort. Jeder möchte der beste sein. Deshalb hält jeder Zirkus eine Artistenbesprechung ab.

Das heißt, jedes Team bildet einen Kreis und bespricht, welche Zirkusfigur gespielt wird. (Achtung: Jedes Team spielt gemeinsam eine Figur!)

Der Zauberer streckt den Arm mit dem Zeigefinger nach vorne und spricht: „**Hokus, Pokus.**“ Die Tänzerin wird gespielt, indem sie die Arme zur Seite streckt und auf den Zehenspitzen balanciert.

Der Löwe schlägt mit den Pranken (Händen) in die Luft und brüllt.

Ziel:
das andere Team mit einer besseren Figur zu besiegen!



Und das geht so:



Hat sich jede Gruppe für eine Figur entschieden, trifft man sich in der Spielfeldmitte und stellt sich in einer Reihe gegenüber.

Ein Spielleiter gibt ein Kommando.

Fli, Fla, Flu oder **1, 2, 3.** Oder: **Auf die Plätze fertig los.**

Nach diesem Startkommando spielen sich die Akteure gegenseitig ihre Zirkusfigur vor.



Was passiert nun?

Der Löwe frisst leider die Tänzerin auf - also gibt es 1 Punkt für die Löwen. Die Tänzerin besiegt den Zauberer, da sich der Zauberer in die Tänzerin verliebt - also 1 Punkt für die Tänzerin. Der Zauberer versteinert den Löwen - also ein Punkt für den Zauberer. Werden dieselben Figuren gespielt, ist die Runde unentschieden.

Es wird 3x gespielt. Wer wird wohl Sieger?

Es gibt mehrere Spielvariationen: Die Zirkusteams stehen Rücken an Rücken auf das Startkommando wartend. Auf „**Los**“ drehen sich alle um und spielen ihre Figur. Weitere Möglichkeit: Die Verlierer laufen weg und die Sieger dürfen fangen und haben so mehr Zirkusmitarbeiter, also auch mehr Besucher und damit gewonnen.

Achtung:

Hierbei Spielfeld begrenzen.

Viel Spaß!

Portraits





Evelyn Knecht

Projektleitung Zirkus ganz spontan
Spiellandschaft Stadt e.V.

Redaktion

Internet: <http://www.kids.muc.kobis.de/projekte/megabyte/index.htm>

Die Megabyte Redaktion in Harlaching:

Redaktionsleitung: Pamela Berckemeyer

Mitarbeiter der 2. Zeitungsausgabe: Thomas Baron, Carolin Richter

